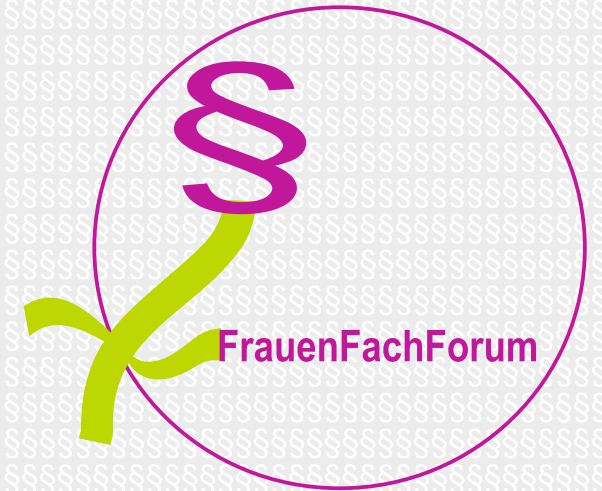




1. Dezember 2014

im Landtag von Sachsen-Anhalt
in Magdeburg

Gleichstellung braucht Zukunft!

Anforderungen an ein modernes
Gleichstellungsgesetz für
Sachsen-Anhalt

Veranstaltungsort:

Landtag von Sachsen-Anhalt
Domplatz 6-9
39104 Magdeburg

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum
25. November 2014 auf einem der
folgenden Wege an:

Post: mit beiliegendem Anmeldeformular
Fax: (0391) 61083534
E-Mail: geschaeftsstelle@landesfrauenrat.de

Teilnahmebeitrag:

- Der Teilnahmebeitrag beträgt **15 €** und ist vor Ort zu entrichten.
- Im Teilnahmebeitrag enthalten sind Tagungsgetränke sowie Kaffee und Kuchen.
- Die Mittagsverpflegung erfolgt auf eigene Kosten und ist in der Landtagskantine möglich.
- Der Teilnahmebeitrag wird auf der Teilnahmebestätigung bescheinigt.

Gefördert durch:



Anmeldung

Ich melde mich hiermit verbindlich für die Fachtagung „*Gleichstellungsarbeit braucht Zukunft!*“ am 1. Dezember 2014 in Magdeburg an.

Anmeldeschluss ist der 25. November 2014.

Name, Vorname

Organisation

Telefon, Fax

E-Mail

Workshop:

1. Wahl: _____
2. Wahl: _____

Den Teilnahmebetrag in Höhe von 15 € entrichte ich vor Ort.

Anmeldung per Post an:

Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.
Halberstädter Straße 45
39112 Magdeburg

Bitte frei
machen!

Gleichstellung braucht Zukunft

Anforderungen an ein modernes Gleichstellungsgesetz für Sachsen-Anhalt

Frauenfördergesetz – Chancengleichheitsgesetz – Gleichstellungsgesetz:

In mehreren Bundesländern wurden die Gesetze zur Gleichstellung von Frauen und Männern novelliert oder es wird aktuell über Änderungen diskutiert. Sachsen-Anhalt hat 1993 ein wegweisendes Frauenfördergesetz verabschiedet, doch wir stellen heute fest, dass es nicht den gegebenen Möglichkeiten entsprechend Anwendung findet. Woran liegt das? Was müsste bei einer Gesetzesnovellierung beachtet werden? Wie können wir die Rechtsgrundlage für eine geschlechtergerechte Gesellschaft noch praktikabler formulieren? Oder einfach:

„Was braucht moderne Gleichstellungspolitik?“

Zu diesem Thema veranstaltet der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsbeauftragter sowie den frauenpolitischen Sprecherinnen im Landtag von Sachsen-Anhalt eine Fachtagung für Expert_innen in eigener Sache und alle Interessierten, denen moderne Gleichstellungspolitik am Herzen liegt.

In den letzten zwei Jahren haben Praktikerinnen aus allen Bundesländern und Fachfrauen die Rahmenbedingungen von Gleichstellungsarbeit analysiert und daraus grundsätzliche Anforderungen an ein modernes Gleichstellungsgesetz formuliert. Die Ergebnisse dieses Prozesses, die sich u.a. in einem von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsbeauftragter im August 2014 herausgegebenen Mustergesetz widerspiegeln, werden zunächst in einem Vortrag vorgestellt. Nach einem Resümee der bisherigen Erfahrungen mit dem Frauenfördergesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom zuständigen Ministerium für Justiz und Gleichstellung und den Praktikerinnen vor Ort wollen wir in Workshops eine begonnene Diskussion im Land zu gleichstellungspolitischen Schwerpunkten und Anforderungen an ein neues Gesetz fortführen und vertiefen. Die Ergebnisse werden in einem abschließenden Podium diskutiert.

Tagungsablauf

Ankommen	09:30 Uhr
Begrüßung Eva von Angern Vorsitzende Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.	10:00 Uhr
Inputreferat „Mehr Geschlechtergerechtigkeit durch Landesgleichstellungsgesetze!“ mit anschließender Diskussion Dr. Barbara Stiegler Diplompsychologin und Gleichstellungsexpertin	10:15 Uhr
Analyse des aktuellen Frauenfördergesetzes und seiner Umsetzung Thomas Wunsch Staatssekretär Ministerium der Justiz Sachsen-Anhalt	11:30 Uhr
Erfahrungen zur Umsetzung des Frauenfördergesetzes aus praktischer Sicht LAG der Gleichstellungsbeauftragten	
Mittagspause	12:00 Uhr
Workshops:	13:00 Uhr
■ 1 Werkzeug für die Gleichstellungsarbeit Welchen Pflichten und Rechte hat die Gleichstellungsbeauftragte? Sollten Vorgaben hinsichtlich einer finanziellen und personellen Mindestausstattung oder zu einer Mindestqualifizierung formuliert werden? Wie steht es um die Hauptamtlichkeit oder die Weisungsfreiheit gemäß Frauenfördergesetz und Kommunalverfassung? Wir wollen Standards formulieren, die für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit notwendig sind. Input: Dr. Barbara Stiegler Moderation: Steffi Schikor und Sabine Falkensteiner	
■ 2 Chancengleichheitsprüfung und Gender Budgeting Wie sieht es aktuell zum Thema Gender Budgeting im Land Sachsen-Anhalt aus? Gender Budgeting als wirksames Controllinginstrument für Gleichstellungsbeauftragte? Wie kann eine Implementierung von Gender Budgeting in einer Kommune (am Beispiel der Stadt Halle) erfolgen? Input: Susanne Wildner, Ruth Cohaus Moderation: Daniela Suchantke	

■ 3 Regelungen zum Abbau von Unterrepräsentanz von Frauen und Männern/ Gleichstellungsplan

Wie erreicht man Gleichberechtigung von Frauen und Männern auf allen Ebenen - in der Verwaltung, in der Politik und in der Wirtschaft? Um dies zu erreichen müssen für jeden Bereich angemessene und spezifische Mittel zum Einsatz kommen. Die Frauenquote ist ein mögliches Instrument. Im Workshop wird sowohl der Beirat „Frauen in Führungspositionen“ als auch der Frauenförderplan der Stadt Magdeburg vorgestellt. Wir wollen herausarbeiten, welche Instrumente gesetzlich verankert werden müssen, um Ausgewogenheit zwischen Frauen und Männern auf allen Entscheidungsebenen herzustellen.

Input: Manuela Assmann-Behlau, Bärbel Schärf

Moderation: Eva von Angern, Cornelia Lüddemann

■ 4 Familie nicht als Karrierehindernis

Wie gehen wir zukünftig mit der „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ und den wertvollen Ressourcen und Fähigkeiten von Müttern und Vätern um? Wie müssen wir Arbeitsplätze und Arbeitszeiten gestalten, damit Mütter und Väter nicht benachteiligt werden und auch eine Karriere in Teilzeit möglich zu machen. Wir wollen ein Verständnis für gelingende Vereinbarkeitsstrukturen schaffen.

Input: Ilona Helena Eisner

Moderation: Steffi Hager

Kaffeepause

14:45 Uhr

Podiumsgespräch

zu den Leitfragen der Workshops mit

15:00 Uhr

Prof. Dr. Angela Kolb

Ministerin für Justiz und Gleichstellung
Sachsen-Anhalt

Ilona Helena Eisner

Vorsitzende des Landesfrauenrates Thüringen e.V.

Sabine Falkensteiner

Sprecherin der LAG der kommunalen
Gleichstellungsbeauftragten

Ralf Wunschinski

Vorsitzender des Ausschusses für Recht, Verfassung und
Gleichstellung im Landtag von Sachsen-Anhalt

